

07.11.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2624 vom 25. September 2023
des Abgeordneten Markus Wagner AfD
Drucksache 18/6040

Hirschberg im Kreis Soest: Geldautomat gesprengt – Täter verletzt Zeugen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

In der Nacht auf Samstag, den 09.09.2023, kam es in Hirschberg im Kreis Soest zur Sprengung eines Geldautomaten einer Volksbankfiliale. Gegen 02.20 Uhr zündeten die Täter den Sprengsatz und zerstörten durch die Explosion den sich im Eingang befindenden Geldautomaten. Auch der Vorraum wurde stark beschädigt und sowohl die Eingangstür als auch die Glastür zum Gebäudeinneren zerstört. Zusätzlich wurden durch die Druckwelle der Explosion die Fenster zur Rückseite des Gebäudes zerberstet. Das Gebäude an sich sei aber nicht einsturzgefährdet und durch die Sprengung sollen keine Personen verletzt worden sein, wie die Polizei berichtet.¹ Durch die Lautstärke der Explosion wurden Anwohner geweckt und auf das Geschehen aufmerksam gemacht.

Ein Zeuge, der von einer Geburtstagsfeier in der Nähe zum Tatort kam, versuchte einen der Täter festzuhalten und an der Flucht zu hindern. Dieser schlug jedoch daraufhin auf den Zeugen ein, sodass er vom Rettungsdienst behandelt werden musste.² Nach ersten Auswertungen von Zeugenaussagen handelte es sich um bis zu vier Täter, von denen zwei Männer während der Tat maskiert waren. Sie werden auf etwa 1,75 bis 1,80 Meter groß geschätzt und sollen Schwarze Oberteile und schwarze Hosen getragen haben. Die Täter sollen nach der Tat mit einem dunklen Golf mit einem Kennzeichen des Kreises Mettmann geflohen sein. Da die Fahndung über ganz Nordrhein-Westfalen samt Autobahnen, die häufig zur Flucht genutzt werden, ausgeschrieben wurde, übernahm die Kriminalpolizei der Dortmunder Polizeibehörde noch in derselben Nacht die Ermittlungen und sicherte Spuren. Reste des verwendeten Sprengstoffs, der während der Tat nicht detonierte, musste auf einem Modellflugplatz in der Nähe kontrolliert gesprengt werden.³

Die Wohnung über der Bankfiliale wurde seit ein paar Monaten nicht mehr bewohnt. Als dort noch Personen lebten, beschloss die Volksbank den Geldautomaten im Erdgeschoss außer Betrieb zu nehmen, um so eine Sprengattake im Vorfeld zu verhindern und eine mögliche

¹ <https://www.soester-anzeiger.de/lokales/warstein/geldautomat-in-hirschberg-gesprengt-zeuge-von-taeter-verletzt-92509900.html>.

² Ebenda.

³ Ebenda.

Gefährdung der Bewohner auszuschließen. Als die Bewohner aus der Wohnung über der Filiale ausgezogen waren, wurde der Geldautomat wieder in Betrieb genommen und nur kurze Zeit später gesprengt. Angaben zur Gesamtsumme der Beute konnte die Polizei vorerst nicht machen. Es sei aber sicher festgestellt, dass Geld fehlen würde.⁴

Der Minister des Innern hat die Kleine Anfrage 2624 mit Schreiben vom 7. November 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz beantwortet.

- 1. *Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tatverdächtige, Tathergang, Vorstrafen der Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften der Tatverdächtigen, seit wann die Tatverdächtige im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind, Vornamen und Mehrfachstaatsangehörigkeit bei deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über die Tatverdächtigen nennen.)***

Der Leitende Oberstaatsanwalt in Arnsberg hat dem Ministerium der Justiz unter dem 28.09.2023 im Wesentlichen berichtet, dass zwei bislang unbekannte Täter am 09.09.2023 einen Geldautomaten in Warstein-Hirschberg gesprengt hätten, wobei zwei Zeugen vergeblich versucht hätten, die unbekanntesten Täter festzuhalten. Die Täter seien mittels eines vor dem Tatobjekt wartenden, durch eine weitere unbekannte Person geführten Fahrzeugs vom Tatort geflüchtet. An dem Fahrzeug seien zuvor in Dortmund entwendete amtliche Kennzeichen angebracht gewesen. Ein Zeuge sei vor Ort durch den eingesetzten Rettungsdienst untersucht worden, wobei sich nicht feststellen lasse, ob der Untersuchungsanlass Folge der Explosion oder des Versuchs gewesen sei, die Täter festzuhalten. Die Ermittlungen dauerten an.

- 2. *Wie hoch sind der entstandene Sachschaden am Gebäude der Bankfiliale sowie die erbeutete Summe aus dem Geldautomaten?***

Soweit den jeweiligen Geschädigten bereits eine Schadensangabe möglich war, betragen die Sach- und Geldschäden etwa 140.590,00 Euro.

- 3. *Bei wie vielen seit 2015 in NRW aufgetretenen Fällen von Sprengungen von Geldautomaten wurden Zeugen bzw. Personen durch die Sprengung an sich bzw. durch die Täter verletzt? (Bitte nach Jahr, Ort, Art der Verletzung sowie nach Tätermerkmalen wie Alter, Geschlecht und Nationalität aufschlüsseln und bei Deutschen die Mehrfachstaatsangehörigkeit extra ausweisen.)***

Zur Beantwortung verweise ich auf meine Ausführungen zur Frage 4 der Kleinen Anfrage 2322, LT-Drs. 18/5353.

⁴ Ebenda.

- 4. Wie viele Sprengungen von Gelautomaten gab seit 2015 im Kreis Soest? (Bitte nach Jahr, entstandenem Sachschaden, erbeutete Summe sowie nach Tätermerkmalen wie Alter, Geschlecht und Nationalität aufschlüsseln und bei Deutschen die Mehrfachstaatsangehörigkeit extra ausweisen.)**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023 ⁵
Kreis Soest	0	2	0	1	1	2	2	1	4

- 5. Wie oft wurden bereits Geldautomaten in Filialen in Nordrhein-Westfalen geschlossen, um auf diese Weise zu versuchen, Sprengungen zu verhindern, und so eine Gefährdung der der Anwohner auszuschließen?**

Entscheidungen über die mögliche Entfernung bzw. den Rückbau von Geldautomaten obliegen den jeweiligen Betreibern der Bank- und Kreditwirtschaft. Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

⁵ Stand: 9. Oktober 2023